

# Tätigkeitsbericht 2022

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG  
DARMSTADT



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung auf einen Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung
- 6 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung
  - 6 Kindervorlesungen
  - 7 Bücherkoffer
  - 8 Energiepauschale: Bürgerstiftung Darmstadt initiiert Spendenaktion
  - 9 Heiner:innen und Ukrainer:innen – Wege ins Leben ebnen: Sprachenkurse im Wintersemester | Bürgerstiftung unterstützt Restauration der Mosaiknische von Albin Müller
  - 10 Barrierearmer Umbau des Seminarhauses Sharewood Lodge im Jugendhof Bessunger Forst
  - 11 Nach Innen und Außen: Bau-Workshop für Kinder und Jugendliche | Badsanierung der Villa Mathildenhöhe Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
  - 12 „Unwort des Jahres“ – Fotoausstellung 2022
  - 13 Bestandsaufnahme von Obstbäumen in den Eberstädter Streuobstwiesen | Wo kommt unser Essen her?
  - 14 Kulturfestival „Zuckerbrot und Peitsche“ | „Der Zauberer von Oz“ – Ein Musical für Kinder
  - 15 Kindergarten Spielcircus 2022 | Sinti und Roma: Die Geschichte einer Minderheit zwischen Stigmatisierung, Verfolgung und Selbstbehauptung
  - 16 SchuleKreativ
  - 17 Der Abschied
- 18 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 18 Patenabend
- 19 Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 20 Ein Pate der Bürgerstiftung
- 21 Jahresabschluss
- 23 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 24 Impressum und Kontakt

## Vorwort

Die Bürgerstiftung Darmstadt blickt zurück auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2022. Wir konnten erneut dazu beitragen, dass zahlreiche bürgerschaftliche Projekte in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen umgesetzt worden sind. Zum Teil wurden die von uns geförderten Projekte im Jahr 2022 zwar noch von den Auswirkungen der Covid 19-Pandemie beeinflusst, doch der gesamtgesellschaftliche Weg zurück in die Normalität führte auch dazu, dass viele Projekte wieder wie geplant umgesetzt wurden. So konnten beispielsweise unsere Kindervorlesungen für Grundschülerinnen und -schüler nach langer Pause endlich wieder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

Der Schwerpunkt unserer Förderaktivitäten lag im Jahr 2022 erneut im Bereich Bildung und Erziehung. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 haben wir insgesamt mehr als 500 lokale Projekte mit knapp 1,6 Mio. EUR unterstützt. Eine Auswahl der rund 30 Projekte, die wir im Jahr 2022 gefördert haben, finden Sie in diesem Bericht. Die Zahl der eingegangenen Förderanträge blieb allerdings auch im Jahr 2022 erneut unter dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir im Jahr 2023 wieder deutlich mehr Förderanträge erhalten werden.

Neben der Unterstützung von Projekten, die von Dritten an uns herangetragen werden, ist es ein großes Anliegen der Bürgerstiftung, selbst Projekte zu initiieren. Die bereits erwähnten Kindervorlesungen und der Bücherkoffer für die dritten Klassen der Darmstädter Grundschulen sind unsere bekanntesten Beispiele dafür. Zudem haben wir im Jahr 2022 eine erfolgreiche Spendenaktion zur Energiepauschale gestartet. Bürgerinnen und Bürger, die finanziell nicht auf die staatliche Energiepauschale angewiesen



*Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Dagmar Rechenbach, Gerd Wieber (v.l.n.r.)*

waren, konnten diese an die Bürgerstiftung spenden. Die so eingenommenen Spenden von rund 30.000 EUR wurden dann an verschiedene soziale Einrichtungen in Darmstadt weitergeleitet und halfen so direkt bedürftigen Menschen in unserer Stadt.

Im Jahr 2022 haben wieder viele verschiedene Menschen dazu beigetragen, dass wir Projekte in Darmstadt fördern konnten. Mehr als 50 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben unsere Arbeit im Rahmen einer Patenschaft unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt daher unseren Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, unsere Arbeit zu unterstützen? Kommen Sie gerne auf uns zu!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts.

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

*Dr. Markus Hoschek*  
(Vorsitzender)

*Dagmar Rechenbach*  
(stellv. Vorsitzende)

*Dr. Günther Wickop*  
(Mitglied des Vorstands)

*Gerd Wieber*  
(Geschäftsführer)

## Die Bürgerstiftung auf einen Blick

### Gründung

1. Januar 1976

### Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

### Stiftungsvermögen

2022: 6.129.065,95 EUR

2021: 6.170.612,81 EUR

### Fördersumme

2022: 126.389,29 EUR

2021: 135.020,87 EUR

### Kuratorium

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt  
*Vorsitzender*
- Renate Koehler  
*stellvertretende Vorsitzende*  
*ab 11. Oktober 2022*
- Dr. Sascha Ahnert
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz, Oberbürgermeister a. D.
- Johannes Breckner
- Dr. Günther Ganster
- Senta Kahrhof
- Petra Kolb-Schüler
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider

### Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

### Vorstand

- Dr. Markus Hoschek  
*Vorsitzender*
- Dr. Günther Wickop  
*stellvertretender Vorsitzender*
- Dagmar Rechenbach  
*stellvertretende Vorsitzende*

### Geschäftsführung

- Gerd Wieber

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Stand: 31.12.2022

## Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e.V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.



*Kindertagesstätte Havelstraße*



*Altenwohnheim Hermannstraße*



1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e.V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert. 2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

## Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

### Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung jährlich zehn Vorlesungen für Kinder ab sechs Jahren. Echte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, darunter zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich. Im Jahr 2022 fanden erstmals nach der Corona-Pandemie wieder Vorlesungen in Präsenz statt. Zum gewohnten Termin um 10 Uhr am Samstagmorgen versammelten sich Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in den Räumen der TU Darmstadt und lauschten mit Begeisterung den Vorlesungen. Besonderes Highlight 2022 war eine „Kindervorlesung spezial“ zum Tag der Stadtwirtschaft bei der Oberbürgermeister Partsch den Kindern erklärte, wie eine Stadt funktioniert.



Folgende Kindervorlesungen fanden im Jahr 2022 statt:

14.05.2022

#### „Was soll ich fressen? Von Zombie-Ameisen und anderen Raritäten“

Dr. Torsten Wappler  
(Hessisches Landesmuseum Darmstadt)

25.06.2022

#### „Das Leben in Darmstadt in vergangenen Zeiten“

Stadtarchivar Dr. Peter Engels

02.07.2022

#### „Kann man ein Atom mit dem Auge sehen? Eine Reise zu den kleinsten Baustein der Welt“

Dr. Wolfgang Quint  
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung

16.07.2022

#### „Warum habe ich Strom und wieso kommt der Bus pünktlich? Wie eine Stadt funktioniert“ (Tag der Stadtwirtschaft-Spezial)

Oberbürgermeister Jochen Partsch



08.10.2022

#### „Kindercocktail-Automaten programmieren“

Björn Bär, Angelika Oberste-Berghaus, Mehrshad Mobini und Brandon Lobos-Labbadia  
Informatik dual, Fachbereich Informatik, Hochschule Darmstadt

15.10.2022

#### „Risiken und Nebenwirkungen frag deinen Apotheker!“

Dr. Christian Ude  
Inhaber der Stern Apotheke Darmstadt

05.11.2022

#### „Geheimssprachen – NEKCANKNAMNNAKNEHCARPSMIEHEG“

Dr. Christoph Merkelbach  
Sprachenzentrum der TU Darmstadt

19.11.2022

#### „Was kann und darf die Polizei? Spannende Kriminologie“

Kriminaldirektor Christian Neumeyer

03.12.2022

#### „Was Papier alles kann“

Prof. Samuel Schabel

17.12.2022

#### „Fleischfressende Pflanzen“

PD Dr. Simon Poppinga

## Bücherkoffer

Wenn sich Drachen, Mila und das Mini-Mammut sowie die Musketiere gemeinsam auf Reisen begeben, heißt das: Die elf Bücherkoffer der Darmstädter Bürgerstiftung waren auch im Schuljahr 2022/2023 wieder unterwegs – und hatten allerhand aktuelle Kinderliteratur für die dritten Klassen der Darmstädter Grund- und Förderschulen im Gepäck. Ein Koffer enthielt 60 Bücher, deren Auswahl jedes Schuljahr neu und nach Rücksprache mit den beteiligten Lehrkräften zusammengestellt wird. Die Darmstädter Bürgerstiftung hat das Bildungsprojekt 2011 gestartet und realisiert es seitdem in Kooperation mit den freien Darmstädter Buchhandlungen, welche den Lesestoff bereitstellen. Dazu zählen: die Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel, der Bessunger Buchladen, die Buchhandlung am Markt, die Arheilger Bücherstube und der Georg-Büchner-Buchladen. Über die Ziele des Vorhabens sagt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Darmstädter Bürgerstiftung: „Mit unserem Angebot möchten wir das Interesse der Mädchen und Jungen an Büchern wecken und sie dafür sensibilisieren, dass diese nicht nur im Schulalltag eine große Rolle spielen, sondern Lesen auch in der Freizeit Spaß machen kann.“

Pädagogische Aspekte und die speziellen Bedürfnisse von Kindern aus Förderschulen spielen

bei der Zusammenstellung des Koffers eine ebenso wichtige Rolle wie die inhaltliche Bandbreite der Bücher. „Wir achten darauf, dass die Hauptfiguren unterschiedliche Geschichten erleben. So sind wir möglichst nah an den Themen, die unsere Schülerinnen und Schüler bewegen. Dadurch fällt es den Kindern leichter, sich mit den Protagonisten zu identifizieren und deren Herangehensweisen an Situationen, die zum Beispiel besonders viel Mut erfordern, auf ihren Alltag zu übertragen“, sagt Liane Borchert, Lehrkraft an der Mornewegschule-Grundschule (seit dem 01.08.2023 Ursula-Fuchs-Schule). In diesem Sinne reiften durch das Projekt nicht nur die Lesefähigkeiten der Drittklässler, sondern häufig auch diese selbst.

Von positiven Effekten weiß auch Judith Kautz, Inhaberin des Bessunger Buchladens, zu berichten: „Angesichts des Aufstiegs digitaler Medien ist es heute nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder in ihrer Freizeit Bücher lesen. Umso mehr freut es mich, wenn sie durch das Projekt Gefallen daran finden, in fremde Welten einzutauchen und spannende Abenteuer zu erleben.“ Und die Buchhändlerin hat den direkten Vorher-Nachher-Vergleich: Denn zum Konzept gehört auch, dass die Schulklassen ihren Bücherkoffer in den Buchhandlungen abholen und ihn nach der vierwöchigen Leihdauer wieder dorthin zurückzubringen.



## Energiepauschale: Bürgerstiftung Darmstadt initiiert Spendenaktion

Steigende Lebenshaltungskosten lassen auch in der Wissenschaftsstadt Darmstadt viele Menschen mit Sorge in die Zukunft blicken. „Als Bürgerstiftung Darmstadt fördern wir Projekte, die zur Vielfalt des städtischen Lebens beitragen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern. Dazu gehört für uns auch, ergänzend zur staatlichen und kommunalen Sozialpolitik Ideen zu fördern, die Menschen in Notlagen helfen. Genau darum geht es bei der Spendenaktion „Energiepauschale“, erklärte Jochen Partsch, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungskuratoriums bei der Vorstellung der Aktion. Diese Spendenaktion der Bürgerstiftung Darmstadt, die sie gemeinsam mit dem Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt und verschiedenen sozialen Einrichtungen in Darmstadt umsetzte, startete am 05.12.2022. Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, erläuterte das Konzept: „Darmstädterinnen und Darmstädter, die finanziell nicht auf die staatliche Energiepauschale angewiesen sind, können diese an uns spenden. Wir haben dafür ein Konto eingerichtet und werden den Betrag, der dort eingeht, am Ende der Aktion zu gleichen Teilen an die Kooperationspartner verteilen“. Mit den Spendengeldern unterstützt die Bürgerstiftung die Stadtteilwerkstätten in Eberstadt und Kranichstein, das Gemeinschaftshaus im Pallaswiesenviertel, die Teestube Konkret im Johannesviertel sowie die Darmstädter Tafel. „Die in Kooperation mit dem Sozialdezernat ausgewählten Einrichtungen stehen in direktem Kontakt mit den un-

mittelbar Betroffenen und gewährleisten so, dass die Spendengelder bei den Menschen ankommen, die sie wirklich brauchen“, erklärte Sozialdezernentin Barbara Akdeniz. „Uns ist es wichtig, die gewachsenen sozialen Strukturen in den Stadtteilen zu stärken und die niedrighschwelligeren Anlaufstellen für Hilfesuchende noch bekannter zu machen.“

Nicole Frölich, Leiterin der Fachberatungsstelle Teestube Konkret, begrüßte, dass die Bürgerstiftung in Absprache mit dem Oberbürgermeister und dem Sozialdezernat eine solche Aktion ins Leben gerufen hat: „Sie bietet den Darmstädterinnen und Darmstädtern eine niedrighschwellige Möglichkeit, sich mit ihren Mitmenschen vor Ort solidarisch zu zeigen und deren Alltag ein wenig zu erleichtern.“

Gert Wentrup, erster Vorsitzender der Darmstädter Tafel, ergänzte: „Wir können uns unter anderem vorstellen, den Betrag in Gutscheine für örtliche Supermärkte umzuwandeln oder davon Lebensmittel zu kaufen. In jedem Fall kommt die Hilfe direkt bei den Bedürftigen an.“

Bis Ende März 2023 hat die Spendenaktion rund 30.000 EUR an Spendengeldern eingebracht. Die Bürgerstiftung hat die Kooperationspartner damit wie folgt unterstützt: die Stadtteilwerkstätten in Eberstadt und Kranichstein mit jeweils 5.000 EUR, das Gemeinschaftshaus im Pallaswiesenviertel ebenfalls mit 5.000 EUR, die Teestube Konkret im Johannesviertel sowie die Darmstädter Tafel mit jeweils 7.500 EUR.

» ENERGIEGELD SPENDEN!  
MENSCHEN HELFEN! «



Helfen Sie einkommensarmen Menschen in Not, die Unterstützung jetzt dringend benötigen.



<https://buergerstiftung-darmstadt.de/Energiegeld/>

## Heiner:innen und Ukrainer:innen – Wege ins Leben ebnen: Sprachenkurse im Wintersemester

Seit Beginn der russischen Invasion rückte die Ukraine stark ins Bewusstsein der Menschen in Deutschland. Mit diesem Angebot hat die TU Darmstadt alle Heinerinnen und Heiner eingeladen, zum einen die Schönheit der ukrainischen Sprache kennenzulernen, die wegen ihrer Sprachmelodie gerne als Französisch des Ostens bezeichnet wird, und wollte zum anderen dazu ermuntern, in die vielseitige Kultur der Ukraine einzutauchen.

Das Online-Angebot bot allen Interessierten in acht neunzig-minütigen Sitzungen Informationen über die Sprache und Kultur der Ukraine. Durch die Sitzungen führten ukrainische und deutsche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Herkunftssprachenzentrums und des Zentrums für interkulturelle Kompetenz am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. Folgende Themenbereiche wurden dabei interaktiv und kurzweilig behandelt: die ukrainische Sprache und erste Schritte auf Ukrainisch, landeskundliche Fakten, Landschaften und Geografie, ukrainische Literatur und Musik, berühmte Ukrainerinnen und Ukrainer in Geschichte und Gegenwart, ukrainische Feste und Feiertage sowie ukrainische Küche – gemeinsames Kochen.



## Bürgerstiftung unterstützt Restauration der Mosaiknische von Albin Müller

Die Bürgerstiftung Darmstadt setzt sich bereits seit vielen Jahren mit großem Engagement für das Weltkulturerbe Mathildenhöhe ein und ermöglicht dies auch Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern. Zuletzt wurde mit Mitteln, die durch ein von der Bürgerstiftung gestartetes Crowdfunding gesammelt wurden, die Restauration der Mosaiknische von Albin Müller unterstützt.

„Wir engagieren uns über die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste hinaus für die Mathildenhöhe und möchten die Darmstädterinnen und Darmstädter regelmäßig in die Geschehnisse vor Ort einbeziehen. Zum Beispiel über das Crowdfunding-Projekt, dessen Einnahmen die Restauration verschiedener Skulpturen mitfinanzieren“, sagt Dr. Markus Hoschek. „Das langjährige Engagement der Bürgerstiftung war ein wichtiger Baustein für den Bewerbungsprozess zum Welterbe und wir freuen uns sehr,

dass diese Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Es sind bereits weitere gemeinsame Restaurierungsprojekte in Planung“, erklärt Dr. Philipp Gutbrod, Direktor des Instituts Mathildenhöhe.



## Barrierearmer Umbau des Seminarhauses Sharewood Lodge im Jugendhof Bessunger Forst

Ziel des Projekts war es, das Gebäude Sharewood Lodge des Jugendhofs Bessunger Forst für Gruppen mit Menschen mit Behinderung nutzbar zu machen. In dem ebenerdigen 140 m<sup>2</sup> großen Haus befinden sich ein großer Seminarraum mit überdachter Terrasse, drei Schlafräume mit insgesamt 15 Betten, ein barrierefreies Bad mit WC sowie eine großzügige, helle Wohnküche.

Die Erneuerung der Fußböden, der Schlafräume und der Küche stand auf der Agenda. Zunächst galt es, den veralteten, kunststoffbeschichteten Bodenbelag durch einen langlebigeren Holzboden zu ersetzen und gleichzeitig die Höhenunterschiede zwischen den Räumen so auszugleichen, dass ein schwellenloser Zugang zu allen Bereichen möglich ist.

Für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sollten in der Küche ausreichend große Freiflächen geschaffen werden und die Arbeitsplatte im Bereich der Spüle unterfahrbar sein. Zur Verbesserung der Zugänglichkeit wurden ein erhöht eingebauter Backofen mit einziehbarer Tür und ein Geschirrspüler mit Hebefunktion vorgesehen. In den Übernachtungsräumen wurden unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Gestaltung leicht erreichbare Schränke und eine großzügigere Raumgestaltung vorgesehen. Die Betten sollen für Menschen mit

körperlichen Einschränkungen individuell gestaltet werden.

Bereits vor Projektbeginn wurden umfangreiche Entkernungs- und Sanierungsarbeiten im Gebäude durchgeführt, wie z. B. das Entfernen der alten Tapeten und der Abbruch des veralteten Fußbodens. Nach dem Ausbau der Einbauküche aus den 80er Jahren stand man vor der Herausforderung, die gesamte Elektrik im Küchen- und Wohnbereich erneuern zu müssen, was zu einem erheblichen ungeplanten zeitlichen und finanziellen Mehraufwand führte. In diesem Zuge wurden alle Räume neu verputzt bzw. gespachtelt.

In allen Gebäudeteilen wurde zudem durch eine helle Wandgestaltung und dunkle Möblierung ein deutlicher Kontrast geschaffen, der sehbehinderten Menschen eine bessere Orientierung ermöglichen soll.

Unter fachlicher Anleitung wurde das von der Bürgerstiftung Darmstadt geförderte Projekt von ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern in Zusammenarbeit mit lernbehinderten Jugendlichen durchgeführt. Während der gesamten Projektphase waren insgesamt 22 Personen in unterschiedlichen zeitlichen und räumlichen Zusammensetzungen an der Umsetzung des Umbaus beteiligt.



## Nach Innen und Außen: Bau-Workshop für Kinder und Jugendliche

Am 05. und 06.11.2022 fand der Bau-Workshop für Kinder und Jugendliche in Kranichstein statt. Gemeinsam mit Insa Decker (Schreinerin und Industriedesignerin), Unterstützerinnen und Unterstützern aus dem JugendKlub Kranichstein, dem Diese Kultur e.V. und den Jugendlichen wurden zwei rollbare Sofaelemente und eine Tischtennisplatte konzipiert.

Am ersten Tag fertigte das Team das Sofa an. Dafür gab es Stationen mit den Themen „Anzeichnen“, „Bohren“ und „Schrauben“. Die Jugendlichen durften selbstbestimmt an diesen Stationen tätig werden. Am zweiten Tag wurde die Tischtennisplatte angestrichen. Als Abschluss des Tages wurde zusammen Pizza auf den selbstgebauten Sofas gegessen und es gab es ein Tischtennisturnier auf der neuen Tischtennisplatte. Die Jugendlichen haben ab jetzt die Möglichkeit im Chillai Mitmachladen der Stadtteilwerkstatt in Kranichstein die selbstgebauten Dinge weiter zu nutzen und sie konnten zudem an der Gestaltung ihres persönlichen Jugendraums mitwirken.



Ziel des Workshops war es, einen Zugang zum gemeinschaftlichen kreativen Arbeiten zu geben und die Jugendlichen zu unterstützen, ihre Lebensräume selbstbestimmt mitzugestalten. „Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung konnten wir den Workshop mit einem super Ergebnis und vielen neuen Erfahrungen abschließen.“ so die Projektverantwortliche Katharina Ruß. Die Rückmeldung der Jugendlichen für weitere Workshops war sehr positiv.

## Badsanierung der Villa Mathildenhöhe Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Die Bürgerstiftung Darmstadt hat ein dringend notwendiges Sanierungsprojekt in der Villa Mathildenhöhe, einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, unterstützt. Die Sanierungsmaßnahmen haben dazu beigetragen, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner enorm zu verbessern und ihnen wieder mehr Selbstständigkeit und Sicherheit zurückzugeben.

Die Wohngemeinschaft Villa Mathildenhöhe entstand vor 14 Jahren in einem ehemaligen Schwesternwohnheim in Darmstadt am Fuße der Künstlerkolonie Mathildenhöhe. Seit Ende 2006 stellt das Elisabethenstift Darmstadt der Villa Mathildenhöhe das Schwesternwohnheim mit Wohnzimmer, Wohnküche und 12 Zimmern auf Mietbasis zur Verfügung.

In der Einrichtung wurde eine Verschlechterung des Zustandes der sanitären Anlagen festgestellt und zwei Bäder mussten barrierefrei und behindertengerecht saniert und umgebaut werden. Dies erforderte umfangreiche Umbaumaßnahmen wie bodengleiche Dusche, barrierefreies WC, unterfahrbares Waschbecken, Anbringen von Haltegriffen und Stützstangen. Da die Bewohnerinnen und Bewohner in den letzten Jahren zunehmend körperliche Beschwerden hatten und sich die Pflegegrade erhöhten, muss der Wohnraum inzwischen anderen Anforderungen genügen. Die unternommenen Verbesserungsmaßnahmen beugen Gefahren wie Stürzen im Badezimmer vor, geben den Bewohnerinnen und Bewohnern wieder mehr Selbstständigkeit und Sicherheit zurück und erleichtern außerdem im Pflegefall dem Pflegepersonal die Pflege.





## „Unwort des Jahres“ – Fotoausstellung 2022

Die Unwort des Jahres Fotoausstellung wurde vom 10. – 31. März mit der Stadt Darmstadt und unterstützt von der Bürgerstiftung auf dem Karolinenplatz realisiert und erreichte tausende Menschen.

In diesem Jahr wäre vielleicht, so wie in den früheren Jahren, eine Ausstellung mit Vernissage wieder möglich gewesen. Die Corona-Situation in der Zeit der Vorbereitung war jedoch noch hinreichend kritisch, sodass sich der Unwort Bilder e.V. wieder für ein Format im öffentlichen Raum in Verbindung mit einer digitalen Online-Ausstellung entschieden hat.

Im öffentlichen Raum konnten UNWORT-BILDER enorm viele Menschen erreichen. Auch solche, die sonst nicht in eine Ausstellung gehen würden. Ohne die Möglichkeit, die Besucherinnen und Besucher auf dem Platz zu zählen, geht der Verein von mehreren Tausend aus.

Abstriche musste man allerdings bei der Qualität der Präsentation machen. Die ästhetische Qualität der Präsentation hochwertiger Drucke in Leuchtkästen ist unschlagbar und wird den Ansprüchen des Vereins deutlich mehr gerecht als der großformatige Druck auf wetterfester LKW-Plane. Auch ist die Beleuchtungssituation in der Outdoor-Ausstellung war wetterabhängig und häufig unbefriedigend.

Bei dem gewählten Digital-Konzept konnte der Verein auf Corona-bedingte Erfahrungen aus den beiden Vorjahren zurückgreifen. Die digitale Präsentation soll unabhängig von Art und Ort der Ausstellung dauerhaft beibehalten werden. Vor allem die Interviews mit den neun FotografInnen haben den Besucherinnen und Besuchern vielfach den Zugang zu den Arbeiten erleichtert.

Die Ausstellungseröffnung hat der Verein mit einem vor Ort erstellten Live-Stream begleitet. Dazu gab es Reden von Oberbürgermeister Jochen Partsch, der Journalistin Franziska Grillmeier, dem Sea-Eye Gründer Michael Buschheuer und dem Mitglied der UNWORT-JURY Prof. Martin Reisigl.

Laut des Vereins erreichte diese Art von Ausstellung auf einem öffentlichen Platz deutlich mehr Menschen als geschlossene Ausstellungsorte. Der Platz und die Präsentationsform sind repräsentativ und durch die Größe beeindruckend. Das abrufbare Video-Material ist für viele intensiver, verständlicher und informativer als die Reden bei den Präsenz-Vernissagen.

Die neue Jury bestand aus Constanze Spieß, Kristin Kuck, Martin Reisigl, David Römer (alle Sprachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler) und Alexandra-Katharina Küttemeyer (Journalistin).

## Bestandsaufnahme von Obstbäumen in den Eberstädter Streuobstwiesen

Im Rahmen des Projektes „Bestandsaufnahme von Obstbäumen in den Eberstädter Streuobstwiesen“ wurde, gefördert von der Bürgerstiftung Darmstadt, eine Bestandsaufnahme der Bäume auf den gepflegten Flächen in Eberstadt durchgeführt. Es wurden nicht nur Obstbäume einbezogen, sondern auch Nussbäume und solitäre Bäume anderer Art (z. B. Eichen, Weiden, usw.), welche die Landschaft durch ihre Schönheit und Struktur prägen und als solche für die Insekten-, Vogel- und Tierwelt von besonderer Bedeutung sind.

Insgesamt wurden 3.169 Bäume mit einer großen Vielfalt an Baumarten und -sorten begutachtet, kategorisiert und kartiert. Bei der Kategorisierung wurde das Augenmerk auf

einen in Zukunft möglichen Obstbaumschnitt nach der Öschberg-Methode gelegt. Diese Baumschnitt-Methode ist bei Experten des Faches gut angesehen und wird auch im Handlungskonzept Streuobst Thüringen als Standard einbezogen.

Eines der Ziele des Projekts war die Erstellung einer digitalen Datenbank, die einzelne Merkmale der Bäume umfasst. Parallel zur digitalen Erfassung wurde jeder kartierter Baum mit einem nummerierten farbigen Etikett ausgewiesen. Mitarbeiter und ehrenamtliche HelferInnen können in Zukunft anhand der Etikettenfarbe bei der Feldarbeit erkennen, welche Baumpflegemaßnahmen für jeden einzelnen Baum durchgeführt werden sollten.



## Wo kommt unser Essen her?

Gemeinsames gärtnern, ernten, füttern und co. – das stand auf dem Programm des Hofguts Oberfeld bei seiner Workshopreihe „Wo kommt unser Essen her?“. Die jungen Besucherinnen und Besucher konnten durch die Workshops neue Handlungskompetenzen erwerben und ihr Wissen zum Thema Bauernhof erweitern. Gemeinsam konnten die Kinder so wertvolle Erfahrungen sammeln, sich in einer neuen Gruppe erleben und lernen Verantwortung zu übernehmen.

Durch das Zusammenkommen unterschiedlicher Kinder aus verschiedenen Stadtteilen und Schulen beim Lernort Bauernhof, lernten die Kinder zusätzlich viel über kulturelle und soziologische-ökonomische Vielfalt kennen. Zusätzlich fand eine intensive Sprachvermittlung und Wortschatzerweiterung in der lebendigsten Form der Sprachförderung statt, indem das Sprechen am unmittelbaren Handeln orientiert wurde. Ein umfangreiches Bauernhofvokabular wurde den Kindern so spielerisch und ganz nebenbei vermittelt.

Bei den ebenfalls von der Bürgerstiftung Darmstadt unterstützten Ferienspielen unter dem Motto „Ferien auf dem Bauernhof“ durften 15 Kinder aus benachteiligten Haushalten ihre Ferien auf dem Bauernhof verbringen. Familien in herausfordernden sozio-ökonomischen

Lebenssituationen wurden dabei in ihren elterlichen Pflichten entlastet, indem die Kinder eine Woche an den Ferienspielen mit Vollverpflegung teilnehmen durften. Die Kinder lernten einen neuen und inspirierenden Ort kennen, erfahren Erholung und Entspannung und machen erzählenswerte Erfahrungen.





## Kulturfestival „Zuckerbrot und Peitsche“

Unter dem Namen „Zuckerbrot & Peitsche“ fand in der Darmstädter Oetinger Villa ein zweitägiges Festival statt, das sich auf unterschiedliche Weise mit den Themen Strafe und Gewalt auseinandersetzte. Im Mittelpunkt der von der Bürgerstiftung Darmstadt geförderten Veranstaltung standen die Fragen, welche gesellschaftliche Funktion Strafen haben, welche Formen von Strafen oder Sanktionen wir kennen, verinnerlicht haben oder notgedrungen akzeptieren, welche Institutionen wie und warum strafen können und aus welchen Perspektiven Kritik daran geübt wird.

Die Themen wurden auf unterschiedlichste Art und Weise aufgegriffen, z. B. in Form von

Workshops und Vorträgen, Theater- und Performanceaufführungen, Ausstellungen, Lesungen und Infoständen – mal expliziter, mal etwas weiter gefasst.

Da das Thema nicht unbedingt einfach zu behandeln ist, wurde es in ein kontrastreiches Umfeld eingebettet. Es entstand eine Art Jahrmarkt, der auf vielen Ebenen ästhetisch erfahrbar war.

Den Abschluss bildete ein Konzert verschiedener Bands. Durch den Kontrast der beiden Welten sollte ein neuer Zugang zum Themenkomplex gewonnen und ein künstlerisches Gegenstück zur Utopie geschaffen werden.

## „Der Zauberer von Oz“ – Ein Musical für Kinder

Jedes Jahr inszeniert der Theaterverein ein Musical für Kinder und Erwachsene. Im Jahr 2022 feiert der Verein sein 30-jähriges Bestehen. Mit dem von der Bürgerstiftung Darmstadt geförderten Stück „Der Zauberer von Oz“ wurde dem Publikum ein Spektakel geboten, das besonders für Kinder ab sechs Jahren geeignet war. Aber auch Erwachsene konnten in die Welt der Fantasie eintauchen.

Nach den bisher erfolgreichen Musicalproduktionen des „Projekt Jugend und Theater Darmstadt e.V.“ in der Wagenhalle Griesheim

fand nun die 8. Musicalproduktion in der „Kleinen Bühne Bessungen“ (Nähe Forstmeisterplatz) statt.

Das Märchen erzählt die fantastische Geschichte von Dorothy, einem Mädchen, das von einem Wirbelsturm in das wunderbare Land Oz getragen wird. Ihr Weg zurück in die Heimat führt nur über den mächtigen Zauberer von Oz. Mit Hilfe von roten Zauberschuh und ihren Freunden, dem Strohhalm, dem Blechmann und dem Löwen, macht sie sich auf den abenteuerlichen Weg.



## Kindergarten Spielcircus 2022

Durch kreative Impulse spielerisch neue Fähigkeiten stärken: Mit seinem regelmäßigen, durch die Bürgerstiftung geförderten Bewegungsangebot „Kindergarten Spielcircus 2022“ schafft der Circus Waldoni ein Angebot für Kindergarten- und Vorkindergartengruppen im sozialen Brennpunkt Eberstadt-Süd und sorgt für ganz besondere Erfolgserlebnisse.

Wöchentlich besuchen sechs Kindergarten- und Vorkindergartengruppen des Stadtviertels Eberstadt-Süd für jeweils eine Stunde den Circus Waldoni und sorgen damit für eine aufregende Abwechslung im Kindergartenalltag. Dabei werden den Kindern vielfältige Zirkusdisziplinen zum Ausprobieren angeboten: von der Akrobatik über

Jonglage, dem Balancieren über Drahtseil oder Laufkugel bis hin zur Luftakrobatik. Wesentlich ist, dass alle Übungen in fantasievolle Bilder und Geschichten verpackt werden. Durch die kreativen Bewegungsimpulse können die Kinder sich selbst und ihre Fähigkeiten erfahren und ganz besondere Erfolgserlebnisse sammeln.

Durch die Einbindung der kleinsten Bewohner in das regelmäßige Bewegungsangebot im Zirkus wird schon sehr früh ein wichtiger Grundstein gelegt: „Ich kann etwas!“ Gemeinsam wird spielerisch eine Aufführung erarbeitet, bei der alle Kinder zusammen unter dem Scheinwerferlicht stehen, auf der Bühne im großen Zirkuszelt.



## Sinti und Roma: Die Geschichte einer Minderheit zwischen Stigmatisierung, Verfolgung und Selbstbehauptung

Das Ziel des Projekts „Sinti und Roma: Die Geschichte einer Minderheit zwischen Stigmatisierung, Verfolgung und Selbstbehauptung“ war es, die Ergebnisse der mehrtätigen Studienfahrt zur KZ-Gedenkstätte Dachau insbesondere einem möglichst breiten Kreis von Schülerinnen und Schülern der Bertolt-Brecht-Schule transparent zu machen, um sie auf diesem Wege für eine aktive Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur und Zeitgeschichte zu gewinnen.

Im Gesamtkontext des Projektes „Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus – Darmstädter Biografien“ der Bertolt-Brecht-Schule förderte die Bürgerstiftung Darmstadt die Dokumentation und mediale Aufbereitung des Besuchs der Gedenkstätte.

Weitere kommunikativ-mediale Veranstaltungen zur Vorstellung der Ergebnisse, wie z. B. eine öffentliche Ausstellung in der Schule, folgten im Laufe des Jahres.



## SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und das von Kindheit an. Der eine fühlt sich in den Naturwissenschaften wohl, der andere in den Geisteswissenschaften. Viele Schulen konzentrieren sich auf kognitive Wissensbereiche, und kürzen gleichzeitig die Stunden im musisch-kreativen Bereich. Die Forschung hat gezeigt, dass sich dies negativ auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht die Initiative SchuleKreativ mit künstlerisch finanziell geförderten Projekten einen Ausgleich zu schaffen.

SchuleKreativ ist eine Initiative die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat ins Leben gerufen wurde, um Kunstschaffende verschiedener Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln. Seit vielen Jahren wird Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI geleitet. Seit Ende 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt. „Wir fördern jedes Jahr zahlreiche



Projekte von SchuleKreativ, darunter Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dazu kommen Künstlerinnen und Künstler an die Schulen und entwickeln gemeinsam Umfang und Ausrichtung der Workshops.

Vorrangiges Ziel von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und Künstlerinnen und Künstlern auf vielfältige individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z. B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Die Künstlerinnen und Künstler gewähren Einblicke in ihre Arbeit und geben Impulse für die vielfältigen Möglichkeiten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Dadurch nehmen sie aktiv an der Entwicklung Kindern und Jugendlichen in ihrem Umfeld. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und Sozialkompetenz der Kinder. Außerdem fördern sie das Miteinander im kreativen Prozess“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Bewerbung für SchuleKreativ finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter [www.buergerstiftung-darmstadt.de](http://www.buergerstiftung-darmstadt.de). Ein Beispiel für ein von der Bürgerstiftung gefördertes SchuleKreativ-Projekt finden Sie auf der folgenden Seite.



*SchuleKreativ bringt Kunstschaffende für gemeinsame Projekte mit Schulklassen zusammen.*

## Der Abschied

Gefördert von der Bürgerstiftung mit Mitteln für das Projekt SchuleKreativ durfte die Klasse 4b der Christian-Morgenstern-Schule von Anfang Mai 2022 bis Ende Juli 2022 jede Woche für zwei Schulstunden mit der Künstlerin Heide Walter in einem bereichernden Bewegungsprojekt zusammenarbeiten.

Heide Walter und die Kinder bauten schnell einen guten Kontakt auf. Von Beginn an gingen die Kinder sehr freudig-interessiert an das neue Projekt heran und ließen sich ganz offen auf alle Angebote und Übungen ein, die Heide Walter mit ihnen umsetzte. Nach dem Prinzip

die die Kinder Woche für Woche zur Musik „Karneval der Tiere“ entwickelten und mit Hilfe von Heide Walter Stück für Stück ausbauten.

Den Höhepunkt am Ende des Stückes stellte der endgültige „Abschied“ dar, bei dem sich alle Kinder der Klasse mit einer umarmenden Geste pantomimisch voneinander verabschieden: ein Abschied von jedem Einzelnen, ein Abschied von der Klassengemeinschaft, ein Abschied von der Grundschule und dem damit verbundenen Schulalltag. Für den erwachsenen Betrachter des Stückes wird in dieser Szene vielleicht auch der rührende Abschied von der Kindheit sichtbar.



„Tue was du hörst...“ und „Ruhe durch Bewegung“ lernten die Kinder aufeinander aufbauend ganz vielfältige Bewegungsabläufe und Körperübungen, welche sie mit hoher Motivation und Freude zu u. a. klassischer Musik, Stimme oder Trommelrhythmen ausführten. Schwerpunkt des Projekts war durchgehend das Thema „Abschied von der Grundschule“. Zunächst entwickelten die Kinder Stück für Stück eigene Ideen, Bilder und Bewegungsabläufe wie ihr persönlicher Tagesablauf aussieht. All diese kleinen Elemente des Schulalltages ergaben ein wunderschönes Zusammenspiel aus Bewegungs- und Tanzstudien,

Die Kinder der Klasse 4b bauten am Ende des Stückes noch eine selbst ausgedachte Polonäse ein, die das Stück feierlich und fröhlich enden ließ. Die Stärkung der Klassengemeinschaft, die durch die Umsetzung des Tanztheaters nochmal deutlich sichtbar wurde, zeigte sich hier in Form der Choreografie wieder.

Am 20.07.22 führte die Klasse 4b ihr Stück am Vormittag vor der Schulgemeinde auf und am Abend vor den Eltern. Die Aufführungen waren ein großer Erfolg und stärkte das Selbstbewusstsein der Kinder enorm.

# ABSCHIED

## Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2022 unterstützten 56 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 50.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



## Patenschaftsabend

Im Jahr 2022 hat die Bürgerstiftung Darmstadt ihre Patinnen und Paten zum Patenschaftsabend am Spanischen Turm auf der Rosenhöhe eingeladen. Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek berichtete den Anwesenden über aktuelle und geplante Projekte. Anschließend ermöglichte Dr. Christoph Merkelbach vom Sprachenzentrum der TU Darmstadt den Anwesenden einen Einblick in eine Kinder- und Jugendvorlesung, in dem er eine Kurzversion seiner „Geheimsprachen“-Kinder- und Jugendvorlesung vortrug. Wie üblich bot der Abend allen Patinnen und Paten der Bürgerstiftung die Möglichkeit zum Austausch über verschiedene soziale und kulturelle Themen. Zusätzlich hatten alle Gäste

die Möglichkeit, die Ausstellung „licht zeit raum“ von Vera Röhm zu besuchen, die zeitgleich zum Patenschaftsabend auf dem Gelände des Spanischen Turms zu sehen war.



## Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

### Platin

- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- HEAG Holding AG –  
Beteiligungsmanagement der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- Dr. Jochen Klein
- Jürgen Wolf Kommunikation GmbH
- Renate Koehler
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH
- Weitere Platinpaten möchten auf eigenen  
Wunsch nicht genannt werden

### Gold

- Familie Kahrhof
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Gisela und Alfred Krämer
- Weitere Goldpaten möchten auf eigenen  
Wunsch nicht genannt werden.

### Silber

- † Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz
- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und  
Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp  
vertreten durch die Herren Milde, Netuschil  
und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Rechtsanwälte Lankau, Dr. Weitz & Kollegen –  
Partnerschaftsgesellschaft mbB
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- Dr. Dorothee Zapf-Hofmeister
- Jutta und Alexander Gemeinhardt
- Weitere Silberpaten möchten auf eigenen  
Wunsch nicht genannt werden.

### Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Dr. Manfred Efinger
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz – Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia und Prof. Dr.-Ing. Volker Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und † Dr. Werner Senger
- Willenbücher Bestattungen,  
Frank Willenbücher
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Heinz Beimert
- 3Spin GmbH & Co. KG, Oliver Göck
- Martha Lucia Barrios-Kraft und Otmar Kraft
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
- Dr. Marcus Reeg
- Silke und Benjamin Wesp
- Ingo Ottmann
- Kristin Gunnsteinsdóttir und  
Thomas Meyer-Rogge
- Prof. Dr. Winnifried Wollner
- Sarita und Dirk Becker
- Prof. Dr. Elmar Günther
- Anna-Lisa Müller und Werner Reichmann
- Dr. Fritz Lauer
- Henschel Darmstadt GmbH
- Dr. Xuan-He Lu und Dr. Chris Merkelbach
- Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen  
Wunsch nicht genannt werden.



## Ein Pate der Bürgerstiftung

### Prof. Dr. Elmar Günther, warum sind Sie Pate der Bürgerstiftung Darmstadt?

„Ich bin Pate, weil die Bürgerstiftung zahlreiche Projekte fördert, die einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag in unserer Stadt leisten. Der Fokus auf die Bildungsförderung für Kinder- und Jugendliche ist dabei besonders erwähnenswert: Ob Schulbibliotheken, Kindervorlesungen oder Theaterprojekte – die Jüngsten unserer Stadt erhalten Unterstützung beim Lernen und der Persönlichkeitsentwicklung.“

Es ist immer wieder schön zu sehen, welche unterschiedlichen Vorhaben mit Hilfe der Bürgerstiftung umgesetzt werden und wieviel positive Wirkung die Projekte entfalten!“



Prof. Dr. Elmar Günther, Bronze-Pate der Bürgerstiftung



*Werden auch Sie  
ein Teil!*

## Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

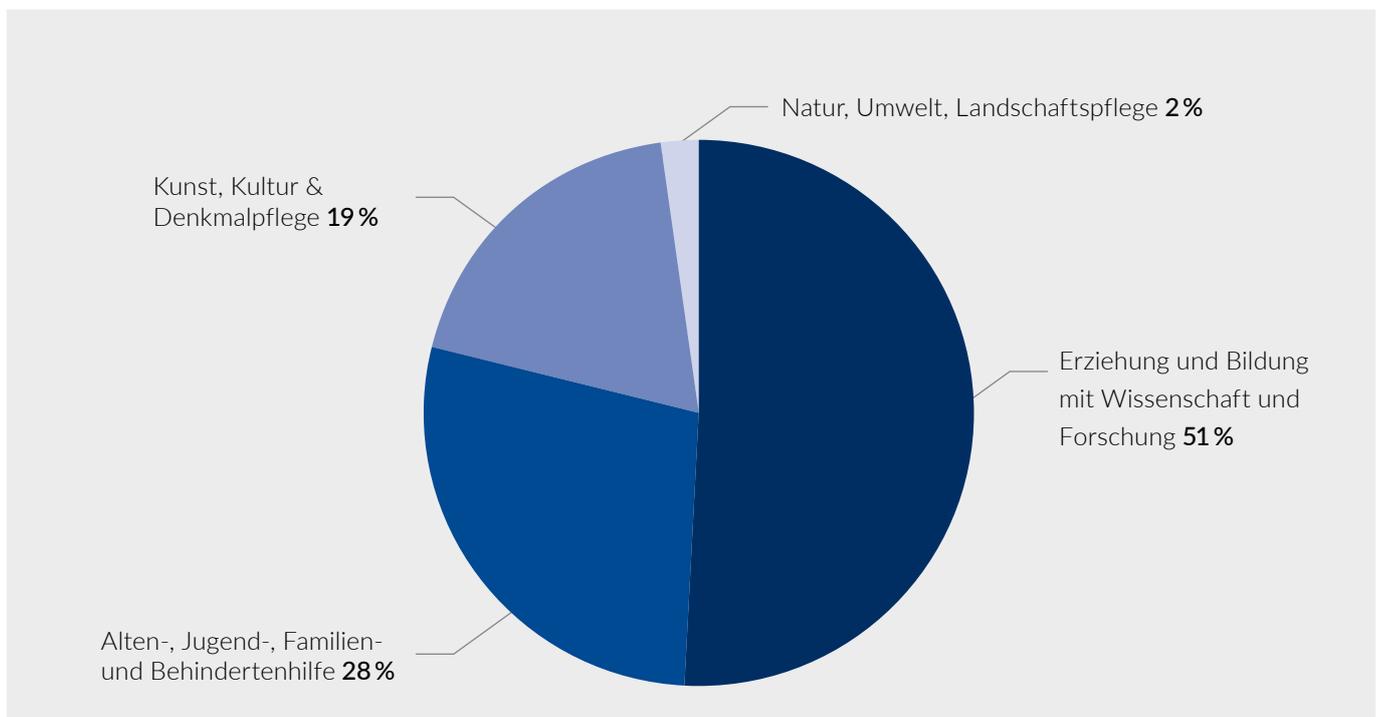
Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2022 wurde aus 56 Patenschaften ein Jahresbeitrag von zusammen 50.010,00 EUR (Vorjahr: 38.490,00 EUR) eingenommen.

Neben zahlreichen Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“, „Bibliothekskurier“ und „SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen) fortgesetzt, ferner erfolgte im Dezember 2022 ein Spendenaufruf unter dem Motto „Energiegeld“ zur Unterstützung sozialer Einrichtungen in Darmstadt.

Die Bürgerstiftung Darmstadt wurde mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet, die Auszeichnung darf bis zum Ende des Jahres 2024 verwendet werden.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 126.389,29 EUR getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

<b>Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2022</b>	<b>2022</b>	<b>Gesamt</b>
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	64.660,29 EUR	865.449,3 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	35.229,00 EUR	275.200,23 EUR
Gewaltprävention	0,00 EUR	7.924,20 EUR
Wohlfahrtswesen	0,00 EUR	39.400,00 EUR
Kunst, Kultur & Denkmalpflege	24.500,00 EUR	291.351,87 EUR
Gesundheitswesen	0,00 EUR	40.418,37 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	2.000,00 EUR	14.400,00 EUR
Völkerverständigung	0,00 EUR	58.399,95 EUR
Sport	0,00 EUR	19.850,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	0,00 EUR	1.500,00 EUR
<b>Summe:</b>	<b>126.389,29 EUR</b>	<b>1.613.893,92 EUR</b>

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	1.000,00 EUR
Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckrücklage	6.000,00 EUR
Förderung des Ludwig-Georg-Gymnasiums (Emma-Hallwachs-Stiftung)	300,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen und Termin- und Tagesgeld angelegt. Die jährliche Verzinsung der Finanzanlagen und flüssigen Mitteln beträgt rd. 1,66 % (Vorjahr: 1,93 %). Im Jahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag von 41.546,86 EUR (Vorjahr: 748,54 EUR) erwirtschaftet.

Der Ergebnis 2022 ist im Wesentlichen geprägt durch die Erträge aus Patenschaften und Spenden (sonstige betriebliche Erträge) von 96.775,25 EUR (Vorjahr: 63.075,50 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 126.389,29 EUR (Vorjahr: 135.020,87 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 78.705,22 EUR (Vorjahr: 76.921,23 EUR), die sonstigen Zinserträge von 16.986,66 EUR (Vorjahr: 35.968,55 EUR) und die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen 81.772,93 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR / auf der Ebene des Bilanzgewinn wird dieser Aufwand durch die Entnahme aus der Bilanzposition „Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen“ neutralisiert).

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt unverändert 3.766.108,17 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i.S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 31.000,00 EUR auf 2.206.000,00 EUR erhöht.

Die Zweckerücklage i.S. des § 62 Absatz 1 Nr. 1 AO beträgt unverändert 51.600,00 EUR. Davon entfallen auf das „Friedensprojekt“, 44.600,00 EUR und 7.000,00 EUR auf das Projekt „Denkmal Brezelfrau“.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.129.065,95 EUR (Vorjahr: 6.170.612,81 EUR).

**Bildnachweise:** S. 3: Benjamin Schenk, Fotostudio Hirsch | S. 6: Jürgen Mai | S. 9: Sprachenzentrum der TU Darmstadt | S. 10: Jugendhof Bessunger Forst e.V. | S. 11: Katharina Russ; Demenz Wohngemeinschaft Villa Mathildenhöhe | S. 12: Unwort-Bilder e.V | S. 13: Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen e.V.; Hofgut Oberfeld | S. 14: Trägervereiner selbstverwalteten JuKuZ Oetinger Villa e.V.; Kaiser Schäfer Fotoworks | S. 15: Circus Waldoni e.V.; Bertolt-Brecht-Schule | S. 16: Jörn Heilmann | S. 17: Heide Walter; AdobeStock | S. 19 Comedy Hall Darmstadt | S. 20: Prof. Dr. E. Guenther; AdobeStock | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

## Impressum und Kontakt

*Herausgeber*

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

[www.buergerstiftung-darmstadt.de](http://www.buergerstiftung-darmstadt.de)

[info@buergerstiftung-darmstadt.de](mailto:info@buergerstiftung-darmstadt.de)

*Spendenkonto*

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt](https://www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt)

